

Sechster Tag 9. Juli, 304 km, Huntly – Castle Trail – Gartly – Bridge of Alford – Dunecht – hinter Loch of Skene – Drum Castle oberhalb von Drumoak – River Dee entlang zur Bridge of Feugh – Whitestone – 976 bis Ballater – Glen Muick / Loch Muick – zurück nach Ballater – 93 bis Balmoral Castle – 976 bis Gainshiel Lodge – 939 nach Corgarff – durch Grampian Mountains über einen Teil des Whisky Trails nach Dufftown – Huntly

Schon wieder wurden wir vom Lorenz (formerly known as Anneliese) geweckt, was war nur los mit diesem schottischen Regen von dem uns alle erzählt hatten ? Wir freuten uns trotzdem über das schöne Wetter und fuhren los in Richtung Castle Trail. In einer Broschüre, die wir tags zuvor gefunden hatten waren die diversen Castles mit Bild aufgeführt. Um nicht alle 5 km anhalten zu müssen haben wir uns unter anderen das Drum Castle ausgesucht zu dem wir erstmal über nette kleine Straßen hingefahren sind. Das Drum Castle wurde von 3 verschiedenen Generationen in 4 verschiedenen Epochen mit Anbauten versehen so dass es aussieht wie ein Haus mit tausenden Anbauten und Ecken nur dass die Castles zusätzlich Türme haben was unserer Meinung nach eine Burg ausmacht. Einige Abbildungen in dem Castle Trail Führer zeigen auch ganz normale Herrschaftshäuser, die mit einer Burg nicht wirklich viel zu tun haben. Parallel und in Verbindung mit den Castles gibt es oft sehr schöne, gepflegte und Award winning Gardens, die nett anzusehen sind.



Am River Dee entlang fuhren wir weiter durch schöne Waldgebiete zur Bridge of Feugh. Diese kreuzt den Dee und ist ein bekannter Platz bei Anglern. An den Felsen die im Fluß liegen müssen Lachse auf dem Weg zu ihren Laichgebieten Höhenunterschiede überwinden. Dieses nutzen die Angler um die Lachse zu fangen. Auch hier ist wie in allen Teilen Schottlands das Wasser rostbraun aber trotzdem soll es so sauber sein dass Lachse und Forellen darin zu finden sind. Weiter am Dee entlang an Ballater vorbei sind wir den Glen Muick hinauf gefahren zum Spittal of Glen Muick welches an dem gleichnamigen Loch liegt. Hier befuhren wir unsere erste richtige Single Track Road die nicht viel breiter war als ein Auto. Kurven auf den STR sind meistens von oben nach unten und so kurz hintereinander dass die SRX öfter mal fliegen wollte. Bettina wollte sich an diesem Tag ausruhen und ist als Sozia bei mir auf der SRX mitgefahren (echtes 2-Mann-Motorrad, geschätzte 20 x 20 cm Sitzfläche und ca. 3 cm Polsterung). Wenn sie geahnt hätte was in den nächsten Tagen passieren würde wäre sie wahrscheinlich selbst gefahren.



Die Fahrbahnen der Single Track Roads waren teilweise so kurz hintereinander gewellt, das Bettina Hiebe von hinten verteilte wenn sie beinahe von der SRX gerutscht wäre vor lauter Auf und Ab. Ich habe mir dann öfter mal den Spaß gegönnt sie aus ihren Träumereien zu reißen mit kurzen Gasstößen vor den Kuppen der Erhebungen – Wenn wir hier nicht das Wilbers Federbein gehabt hätten und die Gabelfedern mit dickerem Öl dann wäre das Fahrwerk oft überfordert gewesen!

Zurück nach Ballater hatten wir wieder einmal das Bedürfnis uns zu füllen. Einige Lokale tragen tatsächlich den Namen „Filling Station“. Wir haben jedoch etwas gutbürgerliches vorgezogen und haben uns im Rowan Tree niedergelassen wo ich mein diesjähriges Haggis bestellt habe – mir hat es gut geschmeckt und ausgesehen hat es auch gut! Schon wieder eine Tatsache die wir vor unserem Urlaub ganz anders erzählt bekommen hatten! Von Ballater aus sind wir zum Balmoral Castle gefahren welches leider genau in diesem Moment schloss als wir ankamen. Man kann/muss davon ausgehen dass Sehenswürdigkeiten und Destillen den letzten Einlaß um 15.30 Uhr haben. Eigentlich hatte ich geplant abends noch die Glenfiddich Distillery zu besuchen, aber wie ihr euch nun denken könnt war das eine Fehlplanung, was ich an den Gesichtern von Hartmut und Bettina deutlich ablesen konnte.



Grampian Mountains

Entschädigt haben uns dann dafür die Grampian Mountains durch die wir zurück gefahren sind. Hier trafen wir dann auf die ersten wild lebenden, freien und wirklich dummen Schafe. Grundsätzlich wenn ein Schaf auf der einen Seite und fünf Schafe auf der anderen Seite der Straße stehen kann man davon ausgehen dass die fünf natürlich in Richtung des einzelnen laufen und das immer so dass man bremsen muss. In the worst case laufen alle sechs noch mal zurück oder in Fahrtrichtung über die Straße. Wir hätten doch einen Akkurasierer mitnehmen sollen! In Dufftown bei Glenfiddich angekommen gab es wenigstens noch ein Photo ohne Touristen von Bettina vor der Destille und Hartmut auf den Fässern – bezeichnend? Den Besuch haben wir dann auf den nächsten Tag vormittags verlegt wo wir weiter zum nächsten Camping Platz oberhalb von Inverness fahren wollten. Diesmal habe ich mir die Öffnungszeiten vorher angesehen!



Glenfiddich leider schon geschlossen nach 16.00 Uhr